Tomaschoffs Seitenblicke

Autor(en): **Tomaschoff, Jan**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **136 (2010)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Finanz-Ferkeleien

Carlo Schneider

drom» avancierten – «Tennessee Ballroom» zu Nashville eine als «Rede» verbrämte Aneinanderreihung von sinnfreien Allgemeinplätzen und Stammtisch-Plattheiten zum Besten, mit denen sie erwartungsgemäss den tosenden Beifall der anwesenden, weitgehend debilen Anhängerschaft der ultrarechts gewirkten «Tea Party Movement» zu erregen wusste.

Als Gage für diesen Verbalauswurf soll Sarah Palin übrigens mal eben schlappe 100 000 US-Dollar kassiert haben. – Mal ganz nebenbei in eigener Sache: Da fragt man sich als ‹Nebelspalter›-Autor ernsthaft, wieso man darüber eigentlich auch noch einen geistreichen Artikel verfassen soll – für ein Honorar von deutlich weniger als der Hälfte dieses Betrags!

Der von TV-Kameras aufgedeckte Clou an besagtem Palin'schen Stuss-Output war allerdings ein anderer: Offenbar für ein sich anschliessendes Fernsehinterview hatte sie sich die Stichworte «Energy», «Budget cuts», «Tax» und «Lift Americans' spirits» («Energie», «Etatkürzungen», «Steuer» – und eben: «Amerikaner aufmuntern») spickzettelartig mit Kugelschreiber in ihre linke Handinnenfläche gekritzelt. Oder vielleicht eher: In die Handinnenfläche kritzeln *lassen*. Für Letzteres spricht zumindest ein starkes Indiz: Die Begriffe enthielten tatsächlich keinen einzigen Rechtschreibfehler!

Ansonsten: Mrs. Palins *rechte* Handinnenfläche wurde von den Kameras leider nicht erfasst. Es darf also spekuliert werden, welche Inschrift im anderen Falle denn wohl dort zum Vorschein gekommen wäre. Naheliegende Vermutung: «Catchwords see *left* hand!» – «Stichworte siehe *linke* Hand!»

Jörg Kröber

Verhartzt

Fünf Jahre «Hartz IV»: Eigentlich höchste Zeit, für diesen im deutschen Wortschatz inzwischen etablierten und längst zur festen Grösse gewordenen Begriff eine allgemeingültige standardisierte Abkürzung einzuführen. – Spontaner Vorschlag: Wie wärs mit «HIV»?

Jörg Kröber

Tomaschoffs Seitenblicke

Jan Tomaschoff